

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

21 (14.3.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag

Nro. 21.

den 14. März 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Das Pflugschleifen, das Schutt- und Raumwerfen auf die Straße betreffend.)

K. D. Nro. 2457. Die Mühe und Kosten, welche die Herstellung der Land- und Wägenstraßen verursacht, werden nach der gemachten Erfahrung auf zweierlei Art vereitelt:

1) Durch die Pflugschleifen, welche den auf die Straße geführten Kieß in die Gräben schieben, und

2) durch das widerrechtliche Raum- und Schuttführen auf die Straße, so wie durch das Hinwerfen anderer in Fäulnis übergebenden Gegenstände.

Diesem Uebelstande vorzubeugen wird verordnet:

a) Ein jeder Ackersmann, welcher mit einem Pfluge auf das Feld fährt, hat sich statt der bisher üblich gewesenen Pflugschleifen bei Strafe von 3 fl. binnen 6 Wochen ordentliche Pflugrädchen, wie solche an mehreren Orten üblich sind, anzuschaffen, und sich derselben beim Hin- und Herführen seines Pfluges zu bedienen.

b) Wird alles Schutt- und Raumführen, so wie alles Werfen solcher Dinge auf die Straße welche diese verderben, bei Strafe von 1 fl. 30 kr. untersagt, und dem Anzeiger dieses Frevels die Hälfte der Strafe zugesichert.

c) In solchen Gegenden, wo die Anwendung des Verbots der Pflugschleifen auf den Straßen Hindernisse findet, also namentlich in Berggegenden, wird man auf einkommenden amtlichen Bericht, in welchem eine Ausnahme in Beziehung auf die Lokalität genügend begründet erscheint, speziell von gegenwärtiger Verordnung dispensiren, wo dieses aber nicht geschieht, und diese Verordnung ausführbar ist, da ist auf deren Befolgung zu wachen.

Freiburg den 24. Februar 1829.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frbr. v. Türkheim.

Vdt. Wiser.

II. Erledigte Dienststelle.

(1) Durch das Ableben des Landchirurgen Reiß, ist das Landchirurgat Schwetzingen, mit dem normalmäßigen Gehalt von 130 fl.

30 fr. Geld und 120 fl. für Pferdfourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großherz. Sanitäts Commission zu melden.

III. Diensta n c h r i c h t.

(1) Die erledigte evangel. Schulstelle zu Wagenstadt, Dekanats Mahlberg, ist dem Schulkandidaten Friedrich Groy von Keiselsheim, übertragen worden.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des Michael Müller von Gündlingen, auf

Mittwoch den 18. März d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des alt Andreas Krayer zu Mundingen, auf

Montag den 16. März, Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Des Webermeisters Sebastian Kreyser von Windenreuthe, auf

Donnerstag den 26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Dominik Schaffner von Neuerhausen, auf

Dienstag den 17. März, früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Joseph Faber, Selter von Waltershofen, auf

Montag den 23. März d. J., früh 9 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Stadtramt Karlsruhe.

(1) Des verstorbenen landständischen Archivars Christoph Hauer, auf

Dienstag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Stadtkanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Der Martin Reiningerschen Wittwe von Weimlingen, auf

Dienstag den 14. April d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Matthäus Sängers zu Wintersweiler, auf

Dienstag den 24. März d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Michael Rüsck von Fzlingen, auf

Freitag den 27. März d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des ledigen Bürgers Rupert Brändlin von Fzlein, auf

Freitag den 3. April d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Der Agatha Herzog von Mauthen, auf

Mittwoch den 18. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Steinbauers Erasmus Koch von Schliengen, auf

Mittwoch den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des Krämers Konrad Böbler von Wüstengraben, Bogtei Blasiwald, auf

Montag den 6. April d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

waligen Regiment v. Bender gedient haben; unterm 22. Febr. 1829 No. 3749., dessen Vermögen in circa 200 fl. besteht.

c) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfaze 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des ledigen Bauernknecht Martin Kopp von Hecklingen, unterm 4. März 1829; Pfleger: Johann Kopp von Hecklingen.

Aus dem Bezirksamt K ö r r a c h.

(2) Des Webers Alt Johann G u l f von Grenzach, unterm 7. März 1829 No. 4699.; Pfleger: Johann Blubacher von da.

V. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

V o r l a d u n g.

(1) Die Friedrich Wagnerische Buchhandlung dahier, hat gegen den vormaligen Großberz. Bad. Regiments-Quartiermeister Sommerlat bei der unterzeichneten Stelle, als dem Gerichtsstand eines abgeschlossenen Vertrags, aus diesem eine Restforderung für Druckkosten u. s. w. von 164 fl 35 kr. nebst Zinsen, vom 22. Februar d. J. eingeklagt, und die Bitte gestellt, sie liquid zu erklären, sofort die in ihren Händen befindlichen 400 Exemplare, des vom Beklagten herausgegebene Werkes:

Züge teutscher Muthes und Hoch-

stuns

öffentlich versteigern zu lassen, und sie sodann aus dem Erlöse zu befriedigen. Da der Aufenthalt des Regiments-Quartiermeisters Sommerlat unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten, auf die erhobene Klage zu

antworten, widrigens nach Umfuß der anberaumten Frist, die Forderung als liquid erkannt, und die öffentliche Versteigerung des genannten Werkes und die Zahlung derselben nebst Kosten etc. aus dem Erlöse angeordnet werden wird.

Freiburg den 6. März 1829.

Großherzogl. Badisches Stadtm.

Schaaß.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Johann Georg Bürgin von Feuerbach, wegen Prellerei in Untersuchung, hat von einem Bürger zu Norsingen einen grauen Mantel von halbleinernem Zeuge mit kurzem Kragen entlehnt, und will denselben durch einen ihm unbekanntem Fuhrmann dem Eigentümer wieder zurück geschickt haben. Da indessen der Mantel nicht abgeliefert wurde, und da überhaupt zu vermuthen ist, daß Bürgin diesen Mantel verkauft oder auf sonstige Weise veräußert hat, so wird der jetzige Besitzer des Mantels und Jedermann, welcher über diesen Gegenstand einige Auskunft zu ertheilen vermag, öffentlich aufgefordert, sich bei diesseitiger Behörde zu melden.

Müllheim den 7. März 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Leußler.

VI. F a h n d u n g e n.

(1) Den unten signalisirten höchst gefährlichen Verbrechern Stephan Stöckle und Bonifaz Berg gelang es, in der verflohenen Nacht: das eiserne Gitter, womit der Ofen hies Gefängnisses umgeben ist, gewaltsam zu biegen, durch die damit erweiterte Oeffnung derselben und die Ofen-Mauer in das Kamin zu steigen, die zweite Thüre ihres Verwahrs in Brand zu stecken, und dadurch auf den Speicher des Gefängnis-Thurms zu gelangen — dann das Gefängnis der, ebenfalls unten signalisirten Weibspersonen zu eröffnen, und sich mit diesen mittelst eines auf der Bühne vorgefundenen Stückes Leinwand durch das Dachloch die ganze Höhe des Thurmes herabzulassen, und so, obwohl gefesselt, sich seiner durch 3 starke Thüren gesicherten Haft auf eine höchst verwegene Art zu entledigen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden er-
sucht, auf die Entwichenen strenge fahnden,
und sie im Betretungsfall wohl verwahrt ple-
ber einliefern zu lassen.

Offenburg den 1. März 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D r f f.

1.) Signalement des Stephan
Stöckle von Offenburg.

Alter: 40 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll;
Statur: mittelmäßig; Gesicht: länglicht;
Haare: braun; Nase: mittelmäßig; Mund:
groß; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund;
Bart: braun. Derselbe trägt einen runden
Filzhut, ein rothes Halstuch, einen blau-
tuchenen Eschoben, gestreifte wollene Hosen
und Schuhe.

2.) Signalement des Bonifaz
Berg von Zunsweier.

Derselbe ist 38 Jahre alt, 4 Fuß 1 Zoll
groß, von bagerer Statur, hat ein läng-
lichtes blaßes blatternarbiges Gesicht, sp-
itzige Nase, mittlern Mund mit schmalen
Lippen, braune Augen, flache bedeckte Stirne,
rundes Kinn, rothen Bart und Backenbart,
braune Haare und rothe Augenbrauen.

Er trägt eine rund abgesechnittene Jacke
von blau und weiß melirtem Sommerzeug,
eine dunkelgrüne sammetne Weste mit weiß
hohen Knöpfen, graue lange leinene Hosen
und blautuchene abgetragene Militärhosen,
eine schwarze runde Kappe von Hundspelz
und kurze Stiefel.

3.) Signalement der Rosalia
Eberlin von Neusatz.

Sie ist 26 Jahre alt, 4 Fuß 11 Zoll
groß, von untersefter Statur, hat braune
Haare, ein ovales Gesicht, etwas dicke Nase,
mittlern Mund, breites Kinn, blaue Augen,
hellbraune Augenbrauen, gewölbte Stirne,
etwas blaße Gesichtsfarbe, und ist etwas
blatternarbig.

Sie trägt einen rothen baumwollenen Rock,
eine roth und braun gewürfelte Schürze von
Stamose, ein braunes baumwollenes Hals-
tuch mit gedrucktem Blumenkranz, ein wei-
teres gedrucktes Halstuch mit dunkelbraunem
Boden, eine zweifache Halsfette von braunem
Glasstein und weiße baumwollene Strümpfe.

4.) Signalement der Katharina
Schupfer von Seebach.

Dieselbe ist 5 Fuß groß, von untersefter
Statur, hat ein ovales volles Gesicht, blaße
Farbe, mittlere Nase, mittlern Mund, run-
des Kinn, flache Stirne, blonde Haare und
blaue Augen.

Sie trug ein blau und roth gewürfeltes
Kleid, ein roth stamose Schürze, ein
roth baumwollenes Halstuch mit weißen Blu-
men, und ein weißes Halstuch, welches sie
unter dem andern zu tragen pflegt.

(1) Aberham Schäublin von Litter-
ten, im Kanton Basel, welcher nach der
von seiner Heimathsbehörde erhaltenen Nach-
richt durchaus kein Vermögen besitzt, schon
in frühern Jahren wegen Betrüaereien von
den Gerichten seiner Heimath gestraft wor-
den ist, und seit einiger Zeit mit einer
Weibsperson und einem Knaben herumzieht,
die er für seine Frau nebst Kind ausgibt,
hat durch vielfältige, während seines kur-
zen Aufenthalts im diesseitigen Amtsbezirk
verübte Prellereien den dringendsten Ver-
dacht erregt, daß er ein Fauner von Pro-
fession sey, und mit andern Personen von
diesem Gewerbe in Verbindung stehe. Nach
seiner Flucht aus den Großh. Bad. Lan-
den hat derselbe den Weg nach Darmstadt
und Frankfurt eingeschlagen, um sich nach
Hamburg zu begeben.

In dem man unter Bekanntmachung des
nachfolgenden Signalements Jederman vor
diesem gefährlichen Menschen warnt, werden
zugleich sämmtliche Polizeibehörden ersucht,
denselben im Betretungsfall nebst seiner
Concubine und dem gedachten Knaben ar-
retiren, und gegen Ersatz der Kosten anber
abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 25. Februar 1829.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

Signalement.

Abraham Schäublin ist 50 — 54 Jahr
alt, sehr groß und schlank, jedoch von
schwächlichem Körperbau, hat schwarze mit
grauen unterlaufene Haare, braune Augen,
braunes bageres Gesicht, große Nase und
ziemlich starken Backenbart. Derselbe trug

bei seiner Entweichung einen grünen Fausrock mit einem falschen Zeichen der französischen Ehrenlegion, lange Beinkleider vom nämlichen Zeug und eine schwarz tuchene Schildkappe.

Die bei ihm befindliche Weibsperson ist 30 — 40 Jahr alt, städtisch gekleidet und von fränklichem Aussehen. Der gegen 11 Jahr alte Knabe geht an einer Krücke.

(1) Der hier unten signalisirte Flüchtling Johann Nepomuck Moog ist diesen Abend um 7 Uhr in hiesiger Anstalt ausgebrochen, und flüchtig gegangen.

Man ersucht die Großherzoglichen Polizeibehörden, auf diesen — als großer Verbrecher und höchstgefährlichen Vurschen — sorgfältig fahnden, ihn im Betretungsfalle sogleich festhalten, und unter sicherer Begleitung wieder hieher rückliefern zu lassen.

Bruchsal den 9. März 1829.

Großherz. Zucht- u. Correktionshaus-
Verwaltung.

Signallement.

Johann Nepomuck Moog von Zhenhausen, Großherzogl. Bad. Bezirksamts Stockach, 27 Jahre alt, von Profession ein Leineweber, schlanker Statur, hat blonde Kopfhaare, eine länglichtes Angesicht, niedere Stirne, braune Augbraunen, graue Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, rothe Barthaare.

Seine grau leinene Kleidung, welche aus einem Wamms, einer Weste und langen Beinkleidern besteht, ist, so wie das Hemd mit Nro: 148. bezeichnet.

Zurückgenommene Fäbndung.

(1) Bezüglich auf unser Ausschreiben vom 25. Februar l. J. bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß sich Georg Adam Laubinger von Dühren, bei Sinsheim, bereits wieder hier in gefänglicher Haft befindet. Bruchsal den 4. März 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.
Gemeinl.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein- und Fruchtversteigerung.

(1) Am Montag den 23. d. M., Vor-

mittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftl. Keller zu Griesen 45 Saum, und am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, im Keller zu Willmendingen 38 Saum,

dann am Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, in hiesig herrschaftlicher Kelleret

200 Saum Wein 1828r Gewächs, nebst der davon sich ergebenden Hefe; ferner am Montag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Speicher

40 Mutt Kernen,

30 „ Roggen,

30 „ Haber, und

Dienstag den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem herrschaftl. Speicher zu Rheinbeim

80 Mutt Kernen,

20 „ Roggen,

20 „ Gersten,

20 „ Mischelten und

10 „ Haber

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

Zhengen den 5. März 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Kromer.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In der Johann Rudolph Mayer'schen Gantsache von Mengen wird neuerdings Montag den 23. d. M., Nachmittags um 1 Uhr, im dortigen Gemelndewirthshaus, das vorhandene geräumige Bauernhaus sammt Zugehör nebst einer bedeutenden Anzahl verschiedenartiger Güterstücke unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 10. März 1829.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.
Sartori.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die Erben des verstorbenen Löwenwirths Joseph Böbler von Todtmoos, haben sich entschlossen, aus freier Hand nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 6. April d. J., Vormittags, in dem Löwenwirthshause daselbst der öffentlichen Steigerung auszusetzen:

- 1) Das Löwenwirthshaus zu Todtmoos, bestehend in einer geräumigen Gaststube, einem Schenk, und 15 Schlafzimmern, 2 gewölbten Kellern, Metzlg, Scheuer und Stallung unter einem Dach.
- 2) 2 Stücke Matten beim Haus, circa 3 Brlg. 32 Rth., worin ein großer Gemüsegarten liegt.
- 3) 1 Stücke Matten, im Mätzle, circa 2 Fauchert 1 Bierling 30 Ruthen.
- 4) 1 Stück Feld im Kirchenberg, circa 1 Bierling 30 Ruthen.
- 5) 1 Stück Feld im Berge, circa 60 Rth.
- 6) 3 Stück auf dem untern Grün, circa 2 Bierling 53 Ruthen.
- 7) 7 Stück Waldungen circa 19 — 20 Fauchert.

Hiebei werden folgende Bedingnisse festgesetzt:

1) In dem Haus behält die Wittwe 2 Zimmer im obern Stocke zur lebächtlichen Wohnung, und in dem am Haus gelegenen Gemüsegarten ein kleines Stückchen Garten zur lebächtlichen Nuzung bevor.

2) Mit dem Wirthshaus werden auch so gleich die zur Verreibung einer Wirthschaft nöthigen Fahrnisse versteigert werden.

3) Zur Zahlung des Kaufschillings werden sechs verzinsliche Fahrstermine gegeben.

4) Müssen sich die Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen ausweisen, und haben auch zwei annehmbare Bürgen zu stellen.

Das Nähere kann bei dem Vogtamt in Todtmoos eingesehen werden.

St. Blasien den 3. März 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Wohnlich.

Stamm- und Klastenholz-Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Waldungen nachbenannter Förste, werden folgende Stamm- und Klastenholz-Versteigerung, wozu die Steigerer sich mit Ortsgerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben.

Montag den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr, im Glimsen-Wald,
Fahrauer Forst,
50 Stämme Bautannen.

Dienstag den 24. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, in der Glasbalde und
dem Buchwald, Gernsbacher Forst,
7 Stämme Nuz- und Baueichen,
41 Klasten eichenes Schnittholz,
9 " " Prügelholz,
12 " " buchenes Prügelholz.

Mittwoch den 25. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, in dem Stübenthar-
Wald, Gernsbacher Forst
700 Stämme Nuz- und Bautannen.
Kandern den 10. März 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.
v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(1) Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Eichwäldle, Reviere Steina,
42 Stämme Nuz- und Bauholz-Eichen
23 " Nuzholz-Buchen,
2 Klasten buchene Prügel,
35 " eichene Schnitt- und
17 " " Prügelholz,

versteigert, wozu die Steigerer sich mit Ortsgerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben. Kandern den 9. März 1829.

Großherzogl. Oberforstamt.
v. Wallbrunn.

Heu-Versteigerung.

(1) Höherer Anordnung gemäß, werden
Montag den 23. d. M.,
früh 9 Uhr, auf dem hiesigen Maierhof
800 Centner 1828er Heu

in schicklichen Urtheilungen nochmaliger Versteigerung gegen Baarzahlung ausgesetzt werden. Umkirch den 12. März 1829.

Rentei-Verwaltung.
Schwenckert.

Wein-Versteigerung.

(2) In dem hiesigen Kirchenkeller werden
Dienstag den 17. März,

Morgens 10 Uhr,
circa 100 Saum 1828r und
" 50 " 1826r Kirchen- und
" " Stiftungs-Wein,
sodann im hiesigen Gemeinskeller
circa 200 Saum 1826r,
" 16 Saum 1827r und
" 500 " 1828r Gemeinwein

an den Meißbietenden, unter Vorbehalt höherer Ratifikation, welche aber bald erfolgen wird, sobald die Preise denen im Orte üblichen angemessen sind, versteigert werden.
Ebringen den 5. März 1829.

Mayer, Vogt.

Wein-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Kirchhofen und Ehrenstetten wird

Montags den 23. März l. J.,
früh 10 Uhr, auf der Gemeindsstube in
Ehrenstetten

300 Saum 1826r und

500 " 1828r Wein

vorzüglichster Qualität, in schicklichen Abtheilungen, gegen baare Bezahlung versteigern,

wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Ehrenstetten den 4. März 1829.

Stoll, Vogt.

Friedrich, Staabhalter.

Wein- und Frucht-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 26. März d. J.,
werden von Seiten der unterzeichneten Gemeinde öffentlich versteigert

14 Saum 1826r Wein

10 " 1828r dito

64 Malter Diatel und

30 " Gersten.

Wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Mauchen den 4. März 1829.

Melzer, Not.

Frucht-Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Walzen.	Halb-waiz.	Ker-nen.	Rog-gen.	Ger-sten.	Erb-sen.	Lin-sen.	Mi-schelf.	Mol-zer.	Ha-ber.
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
März 7	Freiburg, beste	1 42	1 17	1 34	1 3	55				58	30
	mittlere	1 36	1 14	1 30	1	50				55	28
	geringere	1 27	1 10	1 25	54	45				50	24
6	Emending, beste	1 35	1 10								
	mittlere	1 29	1 7		56	42					26
	geringere	1 24	1 4								
2	Endingen, beste	1 34	1 9		54	46					
	mittlere	1 20	1 3		48	38				50	27
	geringere	1 4	54			33					
Febr. 28	Kandern, beste			1 30	56	52		1 23			
	mittlere			1 28							
	geringere			1 24							
März 10	Kenzingen, beste	1 28	1 12		1 3	48					28
	mittlere	1 25	1 9		1	45					
	geringere	1 23	1 6			42					26
5	Lörrach, beste			1 20						59	
	mittlere			1 15						57	
	geringere			1 12						56	
6	Mühlheim, beste	1 33	1 15		1	1			1 12		
	mittlere	1 27	1 12		57	54			1 9		
	geringere	1 21	1 9		54	42			1 6		
4	Staufen, beste	1 39	1 15		1 3	54				56	
	mittlere	1 33	1 10		58	50				53	
	geringere	1 27	1 6		54	45				50	
5	Waldkirch, beste	1 36	1 15		1 3	42					
	mittlere	1 34	1 6		1						
	geringere	1 30	1 3								

Diezu eine Beilage.

Getreide.